

Integration als Prävention

Autor(en): **Fritschi, Michael**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **112 (2015)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

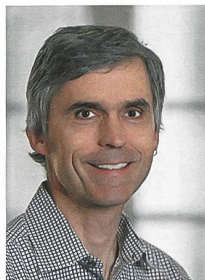
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Michael Fritschi
Verantwortlicher Redaktor

INTEGRATION ALS PRÄVENTION

In der neuen ZESO präsentieren wir Ihnen diesmal gleich zwei Schwerpunktthemen. Zum einen ist die aktuelle Ausgabe der Problematik fehlender Grundkompetenzen und der Diskussion von Lösungsansätzen gewidmet, wie betroffene Menschen besser in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt (re-)integriert werden können. Eine ungenügende Grundausbildung kann sich in verschiedener Hinsicht negativ bemerkbar machen. Für die direkt Betroffenen bedeutet sie in vielen Fällen Prekarität und schleichender gesellschaftlicher Ausschluss. Für soziale Institutionen, die mit diesen Menschen zusammenarbeiten, sind fehlende Grundkompetenzen eine stete Herausforderung im administrativen Kontakt, aber auch bei der Suche nach Angeboten und Massnahmen, die wirklich nachhaltig etwas zur Verbesserung der Situation beitragen. Volkswirtschaftlich betrachtet verursachen ungenügende Grundkompetenzen Erwerbsausfälle und soziale Folgekosten.

Als zweites, quasi übergeordnetes Thema durchzieht der Integrationsgedanke weitere Beiträge in dieser ZESO, beispielsweise das Interview mit Hedy Graber, Chefin des Migros-Kulturprozents (ab S. 10), und zwei Beiträge, die Wege zur Verbesserung der interinstitutionellen Zusammenarbeit zwischen Sozialdiensten und regionalen Arbeitsvermittlungszentren aufzeigen (ab S.26). Im Porträt (S. 36) stellen wir Ihnen eine unermüdliche Vermittlerin zwischen den Kulturen vor, und in der Rubrik Plattform (S. 32) eine Organisation, die sich der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit widmet. In all diesen Ansätzen steckt neben den Integrationszielen ein ausgeprägter Präventionsgedanke.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.